

LINK | Literacy im Gruppenalltag

Teilnehmende Beobachtung, parallel zur ICP-Beobachtung

1. Name der Kita	
2. Name der Gruppe	
3. Pädagogische Fachkräfte	

Allgemeine Praxis	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
4. Funktionale, authentische Lese- und Schreibenlässe sind in der Einrichtung etabliert (z. B. Anwesenheitsliste mit persönlichen Kennzeichen der Kinder, Abstimmungen im Gruppenplenum schriftlich lösen, schriftlicher Tagesplan/Essensplan, Beschriftung von Spielbereichen, Eigentumsfächern, Kleiderhaken).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Es werden persönliche Materialien erstellt und genutzt/gelesen (Kommunikationstagebücher, Urlaubsbücher, Bücher mit Interessen der Kinder, persönliche Anlautbücher, ...).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Nicht beobachtet	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
6. Die Lebenswelt und Interessen der Kinder sind immer wieder Thema („Das ist so wie bei uns...“)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Möglichkeiten zum Einsatz von Schrift werden <i>aktiv</i> genutzt (z.B. <i>das muss ich mir aufschreiben, hier steht dein Name, da muss ich mal nachschauen, hier, ja, heute gibt es... zu essen</i>)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Lesen im Dialog	
8. Gibt es eine Lesecke?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
9. Wie viele Bücher gibt es im Gruppenraum?	<input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> weniger als 20 <input type="checkbox"/> ca. 20-40 <input type="checkbox"/> ca. 40-100 <input type="checkbox"/> über 100
10. Welche verschiedenen Bücher und Texte gibt es?	<input type="checkbox"/> Sachbücher <input type="checkbox"/> eigene Fotobücher <input type="checkbox"/> ABC-Bücher <input type="checkbox"/> Bilderbücher <input type="checkbox"/> Geschichten <input type="checkbox"/> Sonstige: _____
11. Welche verschiedenen Texte gibt es?	<input type="checkbox"/> Zeitschriften <input type="checkbox"/> Plakate <input type="checkbox"/> Kalender <input type="checkbox"/> Sonstige: _____ <input type="checkbox"/> Aushänge

Weiter zu: Lesen im Dialog		Nicht beobachtet	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
12. Die Lesecke ... ist einladend gestaltet			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. ... wird zu festen Zeiten genutzt.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. ... wird bei Interesse der Kinder genutzt.			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. ... wird von den Kindern allein genutzt.			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16. Die Bücher in der Gruppe werden gut sichtbar präsentiert (mit den Titelseiten oder Buchrücken nach vorne) ...			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17. ... und sind für die Kinder zugänglich.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18. Kinder schauen die Bücher selbstständig an und blättern um.			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19. Diese Möglichkeit besteht für alle Kinder (ggf. mit Blätterhilfen, am iPad mit Taste).			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20. Beim Vorlesen steht der Dialog im Mittelpunkt. Dabei wird dem Kind die Führung überlassen. Ggf. ergibt sich eine Anschlusskommunikation, z. B. durch Vorausdeuten, Raten, Fantasieren, Herstellen von Bezügen.			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21. Die Kinder werden darin unterstützt diesen Dialog zunehmend aktiver zu führen (durch wiederholtes Lesen, Modelling, Einsatz von BigMack und Step-by-Step).			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22. Verstehen unterstützen: Es wird erläutert, warum gelesen wird.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23. Es werden diesbezüglich Zusammenhänge in der Geschichte besprochen;			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24. nach dem Lesen wird zurückgeschaut und zusammengefasst.			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25. Fragen werden eher als Steuerungsfragen formuliert, um im Gespräch mit den Kindern primär auf ihre Interessen und ihre Lebenswelt zu reagieren. (Nicht als Testfragen, um das Verständnis der Kinder abzufragen.)			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Austausch		Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu	
26.	Es wird von mehreren Erwachsenen aktiv gemodelt – nicht nur beim Vorlesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
27.	Es wird viel erklärt, die Dialoge werden sehr zugewandt und einbeziehend gestaltet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
28.	Die Kinder haben die Möglichkeit etwas zu erzählen (sie bekommen Zeit und Unterstützung) und werden angeregt, anderen zuzuhören.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Schreiben		Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu	
29.	Welche Materialien stehen den Kindern zum Kritzeln, Schreiben, Ausfüllen... zur Verfügung?	<input type="checkbox"/> Formulare <input type="checkbox"/> Hefchen <input type="checkbox"/> Zettel <input type="checkbox"/> Lobkarten <input type="checkbox"/> Pläne <input type="checkbox"/> Listen <input type="checkbox"/> Sonstige _____				
30.	Gibt es Stifte für alle Kinder bzw. die Möglichkeit, mit Stiften oder Alternativen Spuren zu hinterlassen, zu kritzeln, mit Buchstaben zu experimentieren? (z.B. Stifte, Stempel, Magnetbuchstaben, ABC-Klapptafel, Tastatur)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
31.	Die Kinder werden zum gemeinsamen Schreiben/Diktieren angeregt (z. B. Geschichten, Bildunterschriften, Sichtweisen nach Streitsituationen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
32.	Jedes Kind hat einen eigenen Block/Stift/Hefter bzw. eine eigene Mappe oder ein eigenes Fach.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Nicht beobachtet	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
33.	Die Sprach- und Schreibversuche der Kinder werden wertgeschätzt und es wird eine positive Fehlerkultur gelebt (nicht: „Das ist aber falsch so.“ sondern „Guck mal, und so schreibe ich das.“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
34.	Über Schreib- und Kritzelergebnisse wird gesprochen und ggf. nachgefragt, ob etwas Bestimmtes gemeint ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ABC, Buchstaben, Wörter,...		Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu	
35.	Buchstaben oder das ABC sind im Raum präsent (z.B. ABC-Poster, Anlauttabellen, Magnetbuchstaben oder Buchstabenteppich).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		Nicht beobachtet	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu	
36.	Sprache wird spielerisch aufgegriffen (z. B. in Wortspielen, Klatschspielen, Reimen, Versen und Rhythmus). Es wird auch spontan auf Ideen der Kinder eingegangen (wenn diese etwas reimen oder Klatschspiele spielen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
37.	Sprachausgabegeräte* werden eingesetzt, gehört, wie das Wort klingt (beim Reimen oder gleicher Anfangslaut) oder es wird auf dem Display geschaut, wie der Buchstabe aussieht/ welcher es ist...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
38.	Die Kinder werden auf ihre innere Stimme aufmerksam gemacht (bei Reimen, durch Auslassungen, Begrüßungsreime...).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
39.	Beim Chorsprechen in der Gruppe werden unterstützt kommunizierende Kinder aufgefordert innerlich mitzusprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

*dieses Item wird nicht ausgefüllt, wenn keine Sprachausgabegeräte vorhanden sind.

Weitere Beobachtungen/ Gesprächsnotizen
